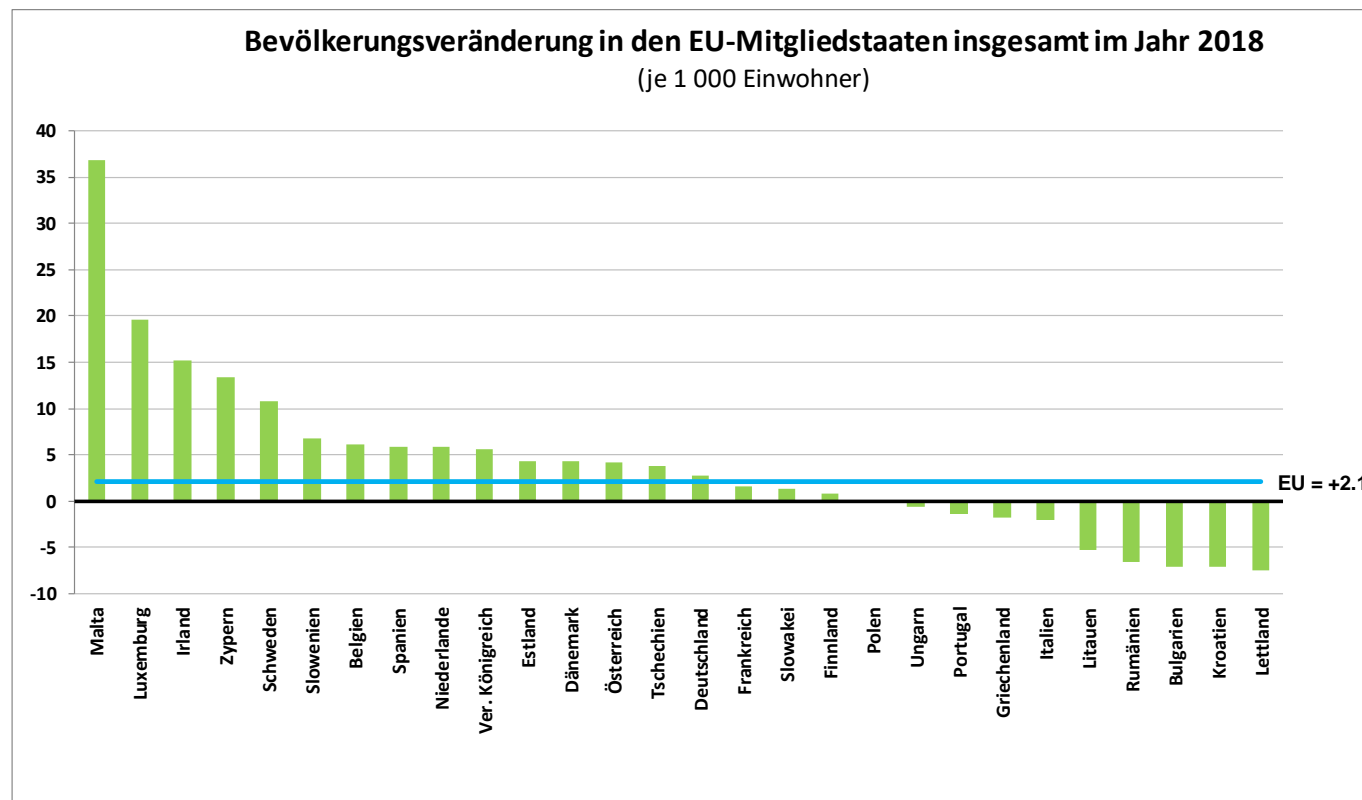


Erste Bevölkerungsschätzungen EU-Bevölkerung zum 1. Januar 2019 auf über 513 Millionen gestiegen Mehr Sterbefälle als Geburten

Am 1. Januar 2019 wurde die Bevölkerung der **Europäischen Union** (EU) auf beinahe 513,5 Millionen geschätzt, verglichen mit 512,4 Millionen im 1. Januar 2018. Im Laufe des Jahres 2018 wurden in der **EU** mehr Sterbefälle als Geburten registriert (5,3 Millionen Sterbefälle und 5,0 Millionen Geburten), was bedeutet, dass die natürliche Veränderung der EU-Bevölkerung ein zweites Jahr in Folge negativ war. Die Bevölkerungsveränderung (positiv, mit 1,1 Millionen Einwohnern mehr) war deshalb durch den Wanderungssaldo bedingt.

Mit 83,0 Millionen Einwohnern (bzw. 16,2% der gesamten EU-Bevölkerung am 1. Januar 2019) ist **Deutschland** der bevölkerungsreichste Mitgliedstaat der EU, vor **Frankreich** (67,0 Millionen bzw. 13,1%), dem **Vereinigten Königreich** (66,6 Millionen bzw. 13,0%), **Italien** (60,4 Millionen bzw. 11,8%), **Spanien** (46,9 Millionen bzw. 9,1%) und **Polen** (38,0 Millionen bzw. 7,4%). Von den übrigen Mitgliedstaaten haben vierzehn einen Anteil von zwischen 1% und 4% an der EU-Bevölkerung und acht einen Anteil von unter 1%.

Diese Zahlen werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, rechtzeitig zum Weltbevölkerungstag (11.Juli) herausgegeben.



Bevölkerungszuwachs in achtzehn Mitgliedstaaten

Im Jahr 2018 stieg die Bevölkerung in achtzehn EU-Mitgliedstaaten und ging in zehn zurück.

Der stärkste Bevölkerungszuwachs wurde in **Malta** verzeichnet (+36,8 je 1 000 Einwohner), gefolgt von **Luxemburg** (+19,6‰), **Irland** (+15,2‰), **Zypern** (+13,4‰), **Schweden** (+10,8‰), **Slowenien** (+6,8‰), **Belgien** (+6,1‰), **Spanien** und den **Niederlanden** (jeweils +5,9‰) und dem **Vereinigten Königreich** (+5,6‰).

Der stärkste Bevölkerungsrückgang wurde hingegen in **Lettland** (-7,5‰) registriert, gefolgt von **Bulgarien** und **Kroatien** (jeweils -7,1‰), **Rumänien** (-6,6‰) und **Litauen** (-5,3‰).

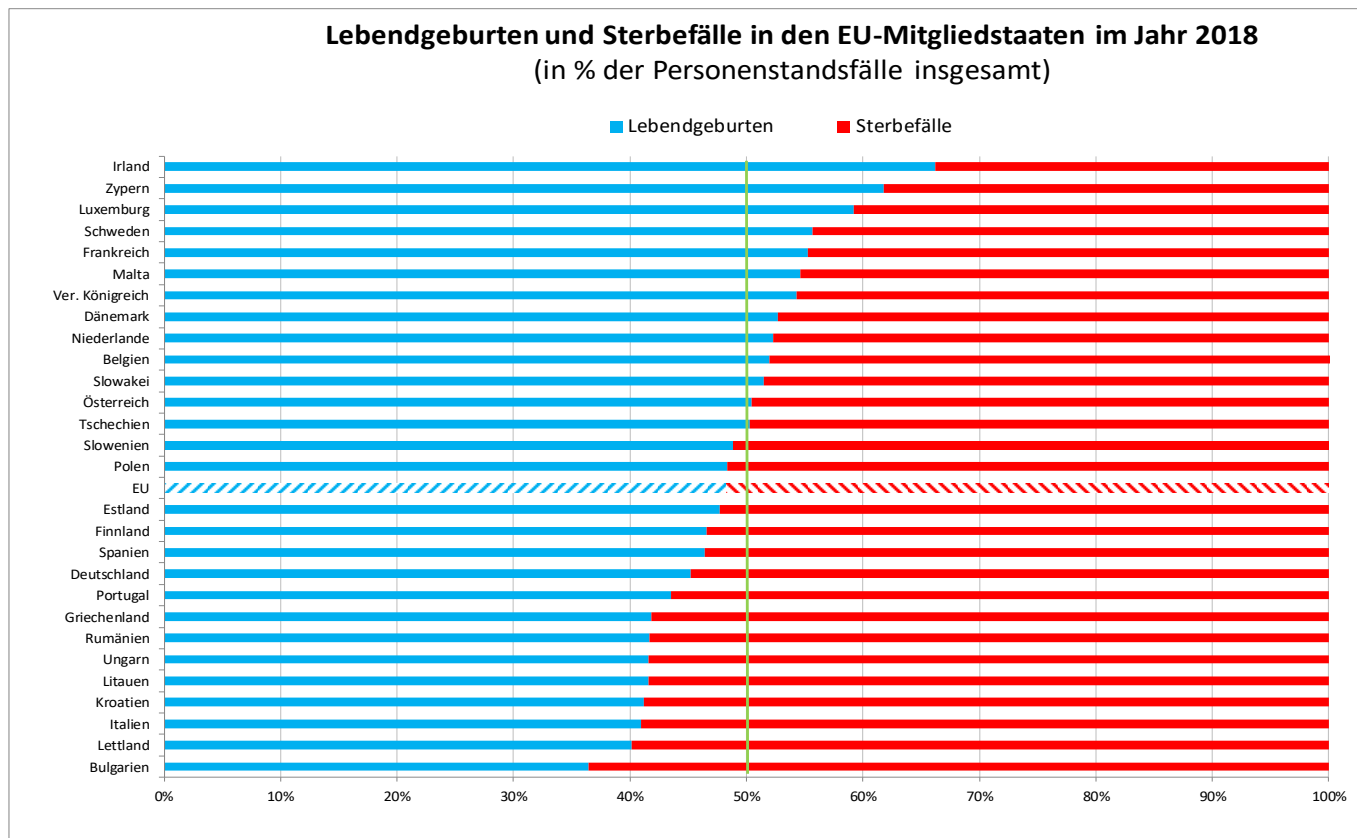
Insgesamt nahm die **EU-Bevölkerung** im Laufe des Jahres 2018 um 1,1 Millionen Menschen (+2,1 je 1 000 Einwohner) zu.

Höchste Geburtenziffer in Irland, niedrigste in Italien

Im Jahr 2018 wurden in der **EU** 5,0 Millionen Kinder geboren, das sind fast 118 000 weniger als im Vorjahr. Betrachtet man die einzelnen Mitgliedstaaten, wurden die höchsten Rohgeburtenraten in **Irland** (12,5 je 1 000 Einwohner), **Schweden** (11,4‰), **Frankreich** (11,3‰) und dem **Vereinigten Königreich** (11,0‰) registriert, während sie in den folgenden Mitgliedstaaten am niedrigsten waren: **Italien** (7,3‰), **Spanien** (7,9‰), **Griechenland** (8,1‰), **Portugal** (8,5‰), **Finnland** (8,6‰), **Bulgarien** (8,9‰) und **Kroatien** (9,0‰). Auf **EU-Ebene** lag die Bruttogeburtenziffer bei 9,7 je 1 000 Einwohner.

Unterdessen wurden im Jahr 2018 in der **EU** 5,3 Millionen Sterbefälle registriert, 46 000 mehr als im Vorjahr. **Irland** (6,4 je 1 000 Einwohner), **Zypern** (6,6 ‰) sowie **Luxemburg** (7,1‰) verzeichneten 2018 die niedrigsten Bruttosterbeziffern, gefolgt von **Malta** (7,6‰), den **Niederlanden** (8,9‰) sowie **Spanien** und **Schweden** (jeweils 9,1‰). Am anderen Ende der Skala waren die Werte am höchsten in **Bulgarien** (15,4‰), **Lettland** (15,0‰), **Litauen** (14,1‰), **Rumänien** (13,5‰) und **Ungarn** (13,4‰). In der EU insgesamt lag die Rohersterblichkeitsrate bei 10,4 pro 1 000 Einwohner.

Folglich blieb **Irland** (mit einer natürlichen Veränderung seiner Bevölkerung von +6,1‰) 2018 der Mitgliedstaat, in dem die Geburtenzahlen am höchsten waren, vor **Zypern** (+4,1‰), **Luxemburg** (+3,2‰), **Schweden** (+2,3‰), **Frankreich** (+2,2‰), dem **Vereinigten Königreich** (+1,7‰) und **Malta** (+1,6‰). Unter den fünfzehn EU-Mitgliedstaaten, die 2018 eine negative natürliche Veränderung verzeichneten, waren die Geburten zahlenweise dagegen am höchsten in **Bulgarien** (-6,6‰), gefolgt von **Lettland** (-4,9‰), **Litauen** (-4,1‰), **Kroatien**, **Ungarn** und **Rumänien** (jeweils -3,9‰).



Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Bevölkerungsveränderung bezieht sich auf die Differenz zwischen der Bevölkerungszahl am Ende und zu Beginn eines bestimmten Zeitraums. Genauer handelt es sich um die Differenz der Bevölkerungszahlen zum 1. Januar zweier aufeinanderfolgender Jahre. Bei einem positiven Bevölkerungswachstum handelt es sich um ein Bevölkerungswachstum im engeren Sinne. Ein negatives Bevölkerungswachstum wird auch als Bevölkerungsrückgang bezeichnet. Das Bevölkerungswachstum besteht aus zwei Komponenten: natürliches Bevölkerungswachstum und Wanderungssaldo.

Die **natürliche Bevölkerungsveränderung** gibt die Differenz zwischen der Zahl der Lebendgeburten und der Zahl der Sterbefälle im Laufe des Jahres wieder. Ein positives natürliches Bevölkerungswachstum, auch als natürlicher Bevölkerungszuwachs bezeichnet, tritt auf, wenn die Zahl der Lebendgeburten höher ist als die der Sterbefälle. Ein negatives natürliches Bevölkerungswachstum, auch als natürlicher Bevölkerungsrückgang bezeichnet, tritt auf, wenn es weniger Lebendgeburten als Sterbefälle gibt.

Der **Wanderungssaldo** wird berechnet als Differenz zwischen Bevölkerungsveränderung insgesamt und natürlicher Veränderung. Er schließt daher eine statistische Anpassung mit ein, die allen Bevölkerungsveränderungen entspricht, die nicht als Geburten, Todesfälle, Einwanderung oder Auswanderung eingestuft werden können.

Die **Bruttoreate** wird berechnet als das Verhältnis der Zahl der Ereignisse zu der Durchschnittsbevölkerung im jeweiligen Jahr. Zur Vereinfachung wird dies mit 1 000 multipliziert; daher wird das Ergebnis „je 1 000 Einwohner“ (der Durchschnittsbevölkerung) ausgedrückt.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik Bevölkerungsdaten.

Eurostat-Datenbank, Rubrik Bevölkerung.

Eurostat-Metadaten zur Bevölkerungsveränderung.

Eurostat „Statistics Explained“-Artikel zum Thema Bevölkerung.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Renata PALEN
Tel.: +352-4301-33 444
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu


Erstellung der Daten:

Monica MARCU
Tel.: +352-4301-38 940
monica.marcu@ec.europa.eu

 [EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)

 ec.europa.eu/eurostat

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 **Medien-Anfragen:** Eurostat Media Support / Tel.: +352-4301-33 408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

Gesamtbevölkerung

| | Bevölkerung 1.1.2018 (in 1 000) | Bevölkerung 1.1.2019 (in 1 000) | Veränderung 2018/2019 (je 1 000)* | Anteil an EU-Bevölkerung, 2019 (in %) |
|------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| EU | 512 379,2 | 513 481,7 | +2,1 | 100 |
| Belgien | 11 398,6 | 11 467,9 | +6,1 | 2,2 |
| Bulgarien | 7 050,0 | 7 000,0 | -7,1 | 1,4 |
| Tschechien | 10 610,1 | 10 649,8 | +3,7 | 2,1 |
| Dänemark | 5 781,2 | 5 806,1 | +4,3 | 1,1 |
| Deutschland | 82 792,4 | 83 019,2 | +2,7 | 16,2 |
| Estland | 1 319,1 | 1 324,8 | +4,3 | 0,3 |
| Irland | 4 830,4 | 4 904,2 | +15,2 | 1,0 |
| Griechenland | 10 741,2 | 10 722,3 | -1,8 | 2,1 |
| Spanien | 46 658,4 | 46 934,6 | +5,9 | 9,1 |
| Frankreich | 66 926,2 | 67 028,0 | +1,5 | 13,1 |
| Kroatien | 4 105,5 | 4 076,2 | -7,1 | 0,8 |
| Italien | 60 484,0 | 60 359,5 | -2,1 | 11,8 |
| Zypern | 864,2 | 875,9 | +13,4 | 0,2 |
| Lettland | 1 934,4 | 1 920,0 | -7,5 | 0,4 |
| Litauen | 2 808,9 | 2 794,2 | -5,3 | 0,5 |
| Luxemburg | 602,0 | 613,9 | +19,6 | 0,1 |
| Ungarn | 9 778,4 | 9 772,8 | -0,6 | 1,9 |
| Malta | 475,7 | 493,6 | +36,8 | 0,1 |
| Niederlande | 17 181,1 | 17 282,2 | +5,9 | 3,4 |
| Österreich | 8 822,3 | 8 858,8 | +4,1 | 1,7 |
| Polen | 37 976,7 | 37 972,8 | -0,1 | 7,4 |
| Portugal | 10 291,0 | 10 276,6 | -1,4 | 2,0 |
| Rumänien | 19 530,6 | 19 401,7 | -6,6 | 3,8 |
| Slowenien | 2 066,9 | 2 080,9 | +6,8 | 0,4 |
| Slowakei | 5 443,1 | 5 450,4 | +1,3 | 1,1 |
| Finnland | 5 513,1 | 5 517,9 | +0,9 | 1,1 |
| Schweden | 10 120,2 | 10 230,2 | +10,8 | 2,0 |
| Ver. Königreich | 66 273,6 | 66 647,1 | +5,6 | 13,0 |
| Island | 348,5 | 357,0 | +24,2 | - |
| Liechtenstein | 38,1 | 38,4 | +6,9 | - |
| Norwegen | 5 295,6 | : | : | - |
| Schweiz | 8 484,1 | 8 542,3 | +6,8 | - |
| Montenegro | 622,4 | 622,2 | -0,3 | - |
| Nordmazedonien | 2 075,3 | 2 077,1 | +0,9 | - |
| Albanien | 2870,3 | 2862,4 | -2,8 | - |
| Serbien | 7 001,4 | 6 963,8 | -5,4 | - |
| Türkei | 80 810,5 | 82 003,9 | +14,7 | - |

Alle Daten sind vorläufig

- Nicht anwendbar

* Die Bruttoreate der Bevölkerungsveränderung gibt das Verhältnis, ausgedrückt je 1 000 Einwohner, zwischen dem Bevölkerungszuwachs im Laufe des Jahres 2018 (Unterschied zwischen der Bevölkerung am 1. Januar 2019 und der Bevölkerung am 1. Januar 2018) und der durchschnittlichen Bevölkerung im Jahr 2018 wieder.

Den Datenquellsatz finden Sie [hier](#).

Natürliche Bevölkerungsveränderung 2018

| | Absolute Zahl in 1 000 | | | Bruttorate* | | |
|------------------------|------------------------|----------------|------------------------|----------------|-------------|------------------------|
| | Lebendgeburten | Sterbefälle | Natürliche Veränderung | Lebendgeburten | Sterbefälle | Natürliche Veränderung |
| EU | 4 957,3 | 5 311,6 | -354,2 | 9,7 | 10,4 | -0,7 |
| Belgien | 118,3 | 110,7 | +7,6 | 10,3 | 9,7 | +0,7 |
| Bulgarien | 62,2 | 108,5 | -46,3 | 8,9 | 15,4 | -6,6 |
| Tschechien | 114,0 | 112,9 | +1,1 | 10,7 | 10,6 | +0,1 |
| Dänemark | 61,5 | 55,2 | +6,2 | 10,6 | 9,5 | +1,1 |
| Deutschland | 787,6 | 954,9 | -167,4 | 9,5 | 11,5 | -2,0 |
| Estland | 14,4 | 15,8 | -1,4 | 10,9 | 11,9 | -1,0 |
| Irland | 61,0 | 31,1 | +29,9 | 12,5 | 6,4 | +6,1 |
| Griechenland | 86,4 | 120,3 | -33,9 | 8,1 | 11,2 | -3,2 |
| Spanien | 367,4 | 423,6 | -56,3 | 7,9 | 9,1 | -1,2 |
| Frankreich | 758,6 | 614,1 | +144,5 | 11,3 | 9,2 | +2,2 |
| Kroatien | 36,9 | 52,7 | -15,8 | 9,0 | 12,9 | -3,9 |
| Italien | 439,7 | 633,1 | -193,4 | 7,3 | 10,5 | -3,2 |
| Zypern | 9,3 | 5,8 | +3,6 | 10,7 | 6,6 | +4,1 |
| Lettland | 19,3 | 28,8 | -9,5 | 10,0 | 15,0 | -4,9 |
| Litauen | 28,1 | 39,6 | -11,4 | 10,0 | 14,1 | -4,1 |
| Luxemburg | 6,3 | 4,3 | +2,0 | 10,3 | 7,1 | +3,2 |
| Ungarn | 93,5 | 131,2 | -37,8 | 9,6 | 13,4 | -3,9 |
| Malta | 4,4 | 3,7 | +0,8 | 9,2 | 7,6 | +1,6 |
| Niederlande | 167,9 | 153,2 | +14,7 | 9,7 | 8,9 | +0,9 |
| Österreich | 85,5 | 84,0 | +1,6 | 9,7 | 9,5 | +0,2 |
| Polen | 388,2 | 414,2 | -26,0 | 10,2 | 10,9 | -0,7 |
| Portugal | 87,0 | 113,0 | -26,0 | 8,5 | 11,0 | -2,5 |
| Rumänien | 187,8 | 263,1 | -75,3 | 9,6 | 13,5 | -3,9 |
| Slowenien | 19,6 | 20,5 | -0,9 | 9,4 | 9,9 | -0,4 |
| Slowakei | 57,6 | 54,3 | +3,3 | 10,6 | 10,0 | +0,6 |
| Finnland | 47,6 | 54,5 | -7,0 | 8,6 | 9,9 | -1,3 |
| Schweden | 115,8 | 92,2 | +23,6 | 11,4 | 9,1 | +2,3 |
| Ver. Königreich | 731,2 | 610,0 | +115,2 | 11,0 | 9,3 | +1,7 |
| Island | 4,2 | 2,3 | +2,0 | 12,0 | 6,4 | +5,6 |
| Liechtenstein | 0,4 | 0,3 | +0,1 | 9,9 | 7,2 | +2,7 |
| Norwegen | : | : | : | : | : | : |
| Schweiz | 85,3 | 66,7 | +18,6 | 10,0 | 7,8 | +2,2 |
| Montenegro | 7,3 | 6,5 | +0,8 | 11,7 | 10,5 | +1,2 |
| Nordmazedonien | 21,3 | 19,7 | +1,6 | 10,3 | 9,5 | +0,8 |
| Albanien | 28,9 | 21,8 | +7,1 | 10,1 | 7,6 | +2,5 |
| Serbien | 64,0 | 101,7 | -37,7 | 9,2 | 14,6 | -5,4 |
| Türkei | 1 248,8 | 426,1 | +822,7 | 15,3 | 5,2 | +10,1 |

Alle Daten sind vorläufig

* Die Bruttorate wird berechnet als das Verhältnis der Zahl der Ereignisse zu der Durchschnittsbevölkerung im jeweiligen Jahr. Zur Vereinfachung wird dies mit 1 000 multipliziert; daher wird das Ergebnis je 1 000 Einwohner ausgedrückt.

Den Datenquellsatz finden Sie [hier](#).